



**Sportring
der Vereine von
Verkehrs- u. Versorgungsbetrieben**

Jahreskonferenz
vom 18. bis 20. September 1987

Ausrichter:



**Betriebs-Sport-Gemeinschaft
Essener Verkehrs-AG e.V.**

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

=====

Seite 1	Programmübersicht
Seite 2	Tagesordnung
Seite 3 - 10	Protokoll der Jahreskonferenz 1986 in Winterthur
Seite 11 - 14	Kassenbericht 1986
Seite 15	Kassenprüfungsbericht
Seite 16	Jahresbericht der Sparte Kegeln Bohle
Seite 17	Jahresbericht der Sparte Kegeln Schere
Seite 18	Jahresbericht der Sparte Wandern
Seite 19 - 20	Jahresbericht der Sparte Tisch-Tennis
Seite 21	Jahresbericht des Vertreters für Auslandsvereine
Seite 22	Jahresbericht der Sparte Fußball
Seite 23	Jahresbericht der Sparte Angeln
Seite 24	Jahresbericht der Sparte Kegeln Asphalt
Seite 25 - 26	Jahresbericht der Sparte Tennis
Seite 27	Jahresbericht der Sparte Bowling
Seite 28	Jahresbericht der Sparte Handball und Jahresbericht der Sparte Faustball
Seite 29	Antrag 1 - Aufnahme BSG Stadtwerke Münster GmbH
Seite 30 - 34	Antrag 2 - Wettfischbestimmungen Sparte Sportangeln
Seite 35 - 37	Antrag 3 - Spielordnung Sparte Kegeln Bohle
Seite 38	Jahresbericht Einzelmeisterschaften Kegeln Asphalt

Programmübersicht

für die 32. Jahreskonferenz des Sportrings der Vereine von
Verkehrs- und Versorgungsbetrieben e.V. vom 18.-20. September 1987
in Essen.

Freitag, 18.09.1987

13.00 Uhr	Vorstandssitzung	Hotel Arcade
15.00 Uhr	Verwaltungsratsitzung	Hotel Arcade
19.00 Uhr	Gemütliches Beisammensein	EVAG-Heim Heisingen

Samstag, 19.09.1987

9.30 Uhr	Konferenzbeginn	Hotel Arcade
12.00 Uhr	Mittagessen	EVAG-Heim Heisingen
14.00 Uhr	Fortsetzung der Konferenz	Hotel Arcade
14.00-16.00 Uhr	Damenprogramm	
19.30 Uhr	Bunter Abend	Kolpinghaus Altenessen

Sonntag, 20.09.1987

9.30 Uhr	Stadtrundfahrt	
12.00 Uhr	Mittagessen	EVAG-Heim-Heisingen
13.30 Uhr	Verabschiedung der Konferenz- teilnehmer	

Der Vorstand

gez. K.H. Köhler

gez. R. Graf

TAGESORDNUNG FÜR DIE 32. JAHRESKONFERENZ AM 19. SEPTEMBER 1987
IN ESSEN

1. Eröffnung der Jahreskonferenz 1987
2. Begrüßungsworte
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Jahresberichte
5. Kassenbericht.
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Genehmigung des Kassenabschlusses
9. Entlastung des Vorstandes und des Verwaltungsrates
10. Wahl des 1. Vorsitzenden
11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 1988
12. Anträge
13. Ortswahl der nächsten ordentlichen Jahreskonferenz
14. Auslosung der Pokalrunden 1988/89
15. Verschiedenes

Der Vorstand

gez. Köhler

gez. Graf

SPORTRING DER VEREINE VON VERKEHRS- UND VERSORGENSBETRIEBEN EV

P R O T O K O L L

der 31. Jahreskonferenz am 20. September 1986
in Winterthur/Schweiz

Ausrichter: SC Verkehrsbetriebe Winterthur/Schweiz
Beginn: 10.30 Uhr
Ende: 15.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Jahreskonferenz 1986
2. Begrüßungsworte
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Jahresberichte
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Genehmigung des Kassenabschlusses
9. Entlastung des Vorstandes und des Verwaltungsrates
10. Neuwahl des 1. Vorsitzenden
 Neuwahl des Spartenleiters Handball
 Neuwahl des Spartenleiters Tennis
11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 1987
12. Anträge
13. Ortswahl der nächsten ordentlichen Jahreskonferenz
14. Verschiedenes

Anwesend sind die Delegierten der Städte:

Berlin-Lichterfelde, Berlin-Nord, Berlin-77, Berlin-Zehlendorf,
Bielefeld, Bochum, Bremen, Essen, Hannover, Heidelberg, Herten,
Karlsruhe, Ludwigshafen, Lüdenscheid, Mainz, Mannheim/Sportangler,
Mannheim-Sportverein, Mülheim/Ruhr, München, Osnabrück,
Saarbrücken, Stuttgart, Wiesbaden/Angelsport, Wiesbaden/Fußball,
Wiesbaden/Tischtennis, Winterthur, Würzburg, Wuppertal.

Vom Vorstand sind anwesend:

2. Vorsitzender K.H. Köhler, Geschäftsführer R. Graf, Vertreter für Auslandsvereine H. Indermaur, Schriftführer G. Paschel

Vom Verwaltungsrat sind anwesend:

Beisitzer: Schachtschneider, Mannheim - Rinke/Bielefeld,
Pigett/Lüdenscheid, Sedlmaier/München

Spartenleiter:

Fußball: Speck
Tischtennis: Deyssenroth
Kegeln Schere: Ruczynski
Bowling: Töpffer, H.
Angeln: Zimmermann

Kassenprüfer:

G. Schackel und Lagocki

Ehrenbeiräte:

Proske/Bielefeld
Gehrig/Würzburg
Höllriegel/München
Heunemann/Wiesbaden

TOP 1

Die Jahreskonferenz 1986 wurde um 10.30 Uhr von dem 2. Vorsitzenden K.H. Köhler eröffnet.

TOP 2

Spfr. Hugo Deutsch, vom Gastgeber SC Winterthur, begrüßt die Delegierten der Vereine des Sportrings und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Spfr. Deutsch bedankt sich im besonderen bei Spfr. Graf für die Unterstützung bei der Vorbereitung der Konferenz.

Spfr. Deutsch wünscht der Jahreskonferenz im Namen des SC Winterthur einen guten Verlauf.

Der 2. Vorsitzende, Herr K.H. Köhler, begrüßt im Namen des Sportrings und des Vorstandes alles Delegierten der Mitgliedsvereine und die Herren des Ehrenbeirates.

Spfr. Köhler bedankt sich im Namen des Sportrings beim Gastgeber SC Winterthur für die Ausrichtung der Jahreskonferenz 1986 und hebt hervor, daß es auch kleinen Vereinen möglich ist, eine Jahreskonferenz auszurichten, wenn man nur den Willen dazu hat.

In seinen Begrüßungsworten hob Spfr. Köhler hervor, daß trotz der oft weiten Anreise so viele Delegierte erschienen sind und dies doch ein Zeichen für die Idee des Sportringes sei.

Danach bat Sportfreund Köhler die Anwesenden, sich zu Ehren der im letzten Jahr verstorbenen Sportfreunde zu erheben.

Spfr. Köhler übermittelt der Jahreskonferenz Grüße der Ehrenbeiräte Breuer/Ludwigshafen, Dreier/Hannover, Linhart/Linz, Danner/München, Gerstner/Würzburg, Lehmann./Mannheim. Die Spartenleiter Lutz und Dofek konnten aus Termingründen an der Jahreskonferenz nicht teilnehmen.

Beisitzer Witnebel kann aus Krankheitsgründen ebenfalls nicht teilnehmen.

Die vorliegende Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3

Stimmberechtigte:

Delegierte von Vereinen	56
Ehrenbeiräte	4
Verwaltungsrat	15
	<u>75</u> insgesamt
	=====

TOP 4

Der 2. Vorsitzende gibt einen Jahresbericht des Vorstandes. Die Aufgaben innerhalb des Vorstandes werden neu verteilt. Die neue Geschäftsordnung wurde erstellt und beschlossen. Den Mitgliedsvereinen, Ehrenbeiräten und Verwaltungsmitgliedern wurde sie von der Geschäftsstelle zugestellt.

Zwischen den Jahreskonferenzen traf sich der Vorstand zu Sitzungen in verschiedenen Städten. Dies wurde notwendig, weil die Vorstandsmitglieder nun weiter auseinander wohnen.

Zu den Jubiläen der Vereine, Stuttgart 60 Jahre, München 60 Jahre, ÜSTRA Hannover 25 Jahre, hat der Vorstand Glückwünsche und Grüße überbracht.

Spfr. Köhler bedauerte, daß von den Vereinen so wenig Informationen an die Geschäftsstelle gegeben werden, die dann im Mitteilungsblatt für alle veröffentlicht werden könnten.

Der 2. Vorsitzende appellierte an alle, doch die Kameradschaftlichkeit nach Turnieren oder Spielen wieder mehr zu pflegen. Dies sei doch nach dem Sportlichen doch die zweite Hälfte der Idee des Sportringes.

Der Kameradschaftsabend in Winterthur sei ein Beispiel dafür, wie wichtig diese Begegnungen doch sind.

Spfr. Graf gab dann Ergänzungen zum Pokalrundenheft 86/87 bekannt.

TOP 5

Zum vorliegenden Kassenbericht gab Spfr. Graf noch Erläuterungen über Einnahmen und Ausgaben.

TOP 6

Sportfreundin Gudrun Schackel verlas als Kassenprüferin den Bericht der Kassenprüfer. Bericht ist Bestandteil der Konferenzunterlagen. Es gab keine Beanstandungen. Die Entlastung wurde empfohlen.

TOP 7

Die Berichte der einzelnen Sparten liegen den Konferenzunterlagen bei. Ergänzungen wurden von folgenden Sparten abgegeben:

Vertreter für das Ausland:

Spfr. Indermaur hat verschiedene Städte in der Schweiz angeschrieben. 2 Städte haben um Unterlagen über den Sportring gebeten.

Tischtennis

Spfr. Deyssenroth bat um Einhaltung und Akzeptierung der Termine der Ausrichter.

Tennis

Spfr. Graf berichtet, daß der kommissarische Spartenleiter, Spfr. Müller/Augsburg, einen Vorschlag zur Austragung der Tennis-Pokalrunde gemacht hat. Die tennisspielenden Vereine sollen sich über den Vorschlag unterhalten und Stellung dazu beziehen. Der Vorschlag ist in den Konferenzunterlagen.

Handball

Spfr. Graf bedauerte, daß Mannheim (ohne Nachwuchs) in Zukunft nicht mehr beim Handball teilnehmen kann. Sportfreunde aus Ludwigshafen nehmen dafür beim Handball teil.

Angeln

Spfr. Zimmermann verwies auf das Mitteilungsblatt Nr. 3/86, wo die Ergebnisse des letzten Pokalangelns abgedruckt sind. Er überreichte die Siegerurkunden den Vereinen. Eine Arbeitstagung der Angelvereine soll im April/Mai 1987 in Wiesbaden stattfinden.

Bowling

Spartenleiter D. Töpffer ist leider erkrankt. Spfr. Horst Töpffer leitet die Sparte kommissarisch weiter. Spfr. Töpffer verlas den Spartenbericht und gab die Gewinner von der letzten Pokalauspielung (am 02. Sept. 1986 in Essen) bekannt.

Herren: Berlin - Lichterfelde; damit Ausrichter 1987 (12.09.1987)

Damen: Wiesbaden

Spfr. Köhler bat danach um Aussprache über die Berichte unter TOP 7.

Tennis

Spfr. Heunemann/Wiesbaden gab zu bedenken, daß die Termine für die Vereine ungünstig liegen und bat um Verlegung in den Herbst 1987.

Spfr. Graf bittet die Tennisvereine, sie mögen sich über Modus und Termine einigen und dann der Konferenz vorlegen.

Wandern

Nächstes Wandertreffen vom 12.-14. Juni 1987 in Karlsruhe. Karlsruhe bittet um frühe Anmeldung.

Angeln

Nächstes Pokalangeln am 05. Sept. 1987 in Osnabrück.

Spfr. Graf bat die Konferenzteilnehmer, einen Genesungswunsch für Spfr. Detlef Töpffer zu unterschreiben. Diesen Gruß wird Spfr. H. Töpffer mit Blumen seinem Sohn Detlef überbringen.

TOP 8

Der Kassenabschluß wurde - nach einer Korrektur eines Druckfehlers - von der Konferenz einstimmig genehmigt.

TOP 9

Ehrenbeirat Dr. Gehrig dankte dem Vorstand und dem Verwaltungsrat für seine geleistete Arbeit. An die Jahreskonferenz stellte er den Antrag, dem Vorstand und Verwaltungsrat die Entlastung zu erteilen.

Dem Vorstand und Verwaltungsrat wurde die Entlastung von der Konferenz einstimmig erteilt.

TOP 10

Wahlen: Ein Kandidat für das Amt des 1. Vorsitzenden wurde nicht gefunden.

Der Vorstand in seiner jetzigen Zusammensetzung wird die Geschäfte des Sportrings bis zur nächsten Jahreskonferenz weiterführen.

Spfr. Speck machte den Vorschlag, die Unternehmensvorstände der Mitgliedsvereine anzuschreiben und um Unterstützung in dieser Angelegenheit zu bitten.

Die Ehrenbeiräte sollten dies unterstützen. Spfr. Lump unterstützte diesen Vorschlag.

Geschäftsführer Graf bat die Vereine, die dieses Schreiben nicht an ihre Unternehmensvorstände haben möchten, sich bei ihm zu melden.

Zum Zeitpunkt der Wahlen waren noch 72 Stimmberechtigte anwesend.

Spartenleiter Handball:

Spfr. Peter Wagner/aus Ludwigshafen wird vorgeschlagen. P. Wagner wird einstimmig gewählt.

Spartenleiter Tennis:

Vorgeschlagen werden: Spfr. Rauch/Mannheim
Spfr. Müller/Augsburg

Es wurde geheim gewählt.

abgegebene Stimmen	69
gültige Stimmen	66
Enthaltungen	2
ungültige Stimmen	1

Spfr. Rauch erhielt 60 Stimmen
Spfr. Müller erhielt 6 Stimmen.

Spfr. Rauch bedankte sich für das Vertrauen und nahm die Wahl an. Die Vorrundenspiele bedürfen noch der Terminabsprache. Endspiel Mitte September 1987, voraussichtlich in Mannheim.

TOP 11

Keine Änderung der Mitgliedsbeiträge.

TOP 12

Antrag 1 und 2 wurden vom Antragsteller zurückgezogen.
Antrag 3 wurde einstimmig angenommen.

TOP 13

Jahreskonferenz 1987 / Essen vom 18.-20. Sept. 1987
Jahreskonferenz 1988 / Frankfurt (voraussichtlich)
Jahreskonferenz 1989 / Wiesbaden (")
Jahreskonferenz 1990 / Bielefeld (")
Jahreskonferenz 1991 / Hannover (")

TOP 14

Spfr. Deyssenroth bot Wiesbaden für eine evtl. außerordentliche Jahreskonferenz an.

Spfr. Mock fragte an, ob der Sportring einen solch hohen Kassenbestand haben müsse.

Spfr. Graf informierte die Jahreskonferenz woher der hohe Bestand kommt. Der Vorstand ist der Meinung, daß ein Verein in der Größenordnung des Sportrings ein gewisses finanzielles Polster haben müsse, um auch mal schlechte Jahre abdecken zu können.

Spfr. Graf bat Spfr. Rauch um Unterlagen der Sparte Tennis, um sie den Tennis spielenden Vereinen zu übersenden.

Spfr. Müller wird von der Geschäftsstelle über den Wahlausgang unterrichtet.

Spfr. Graf erklärte noch, daß das Schreiben an die Unternehmensvorstände erst als Entwurf an die Vereinsvorstände und Ehrenbeiräte geht und mit deren Einverständnis dann an die Unternehmen.

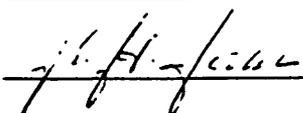
Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Der 2. Vorsitzende, K.H. Köhler, bedankte sich bei allen Teilnehmern der JK für ihre Teilnahme.

Sein besonderer Dank galt nochmals allen Helfern und dem SG Winterthur für die Ausrichtung dieser gelungenen Konferenz.

Allen Teilnehmern wünschte er einen guten Heimweg und hofft auf ein gesundes Wiedersehen 1987 in Essen.

Die Jahreskonferenz wurde um 15.00 Uhr beendet.

Schriftführer:	G. Paschel	
2. Vorsitzender:	K.H. Köhler	
Geschäftsführer	R. Graf	

K A S S E N A B S C H L U S S

des Sportrings der Vereine von Verkehrs- und Versorgungsbetrieben e.V.

A) EINNAHMEN

1. Beiträge - Mitteilungsblatt für 1985

	Beiträge	Mitteilungs-	Gesamt
	DM	blatt	DM
	DM	DM	DM
Berlin BSR	x	6,00	6,00
Heilbronn	54,00	6,00	60,00
Kaiserslautern	15,00	6,00	21,00
Saarbrücken	164,40	6,00	170,40
	233,40	24,00	257,40
	=====	=====	=====

3. Beiträge - Mitteilungsblatt für 1986

	Beiträge	Mitteilungs-	Gesamt
	DM	blatt	DM
	DM	DM	DM
Augsburg	249,00	6,00	255,00
Berlin	x	6,00	6,00
Berlin Licherfelde	25,80	6,00	31,80
Berlin Nord	x	x	x
Berlin 77	33,60	6,00	39,60
Berlin Zehlendorf	120,00	6,00	126,00
Bielefeld	175,20	6,00	181,20
Bochum	36,00	6,00	42,00
Bremen	247,80	6,00	253,80
Düsseldorf	-	-	-
Essen	216,00	6,00	222,00
Frankfurt	254,40	6,00	260,40
Freiburg	72,00	6,00	78,00
Hannover	300,00	6,00	306,00
Heidelberg	133,20	6,00	139,20
Heilbronn	54,00	6,00	60,00
Herten	60,00	6,00	66,00

	Beiträge DM	Mitteilungs- blatt DM	Gesamt DM
Kaiserslautern	15,00	6,00	21,00
Karlsruhe	97,80	6,00	103,80
Kassel	250,20	6,00	256,20
Köln	30,00	6,00	36,00
Linz/Donau	293,00	6,00	299,00
Ludwigshafen	144,60	6,00	150,60
Lüdenscheid	112,20	6,00	118,20
Mainz	177,60	6,00	183,60
Mannheim SSV	203,40	6,00	209,40
Mannheim Sportangler	19,20	6,00	25,20
Mülheim/Ruhr	28,80	6,00	34,80
München	300,00	6,00	306,00
Osnabrück	57,00	6,00	63,00
Pforzheim	141,00	6,00	147,00
Saarbrücken	164,40	6,00	170,40
Stuttgart	97,20	6,00	103,20
Wiesbaden Angeln	93,00	6,00	99,00
Wiesbaden Fußball	58,80	6,00	64,80
Wiesbaden TT	258,60	6,00	264,60
Winterthur	30,00	6,00	36,00
Würzburg	179,00	6,00	185,00
Wuppertal	52,80	6,00	58,80
Gesamt	4.780,60 =====	222,00 =====	5.002,60 =====

x = Beiträge wurden bereits 1985 bezahlt.

	Beiträge DM	Mitteilungs- blatt DM	Gesamt DM
Berlin BSR	21,00	6,00	27,00
Essen	30,00	-	30,00
Ludwigshafen	144,60	6,00	150,60
Winterthur	30,00	6,00	36,00
Gesamt	225,60 =====	18,00 =====	243,60 =====

4. Verschiedenes

Zinsen	262,46
Gesamt	<u>262,46</u> =====

Gesamteinnahmen:

Beiträge für 1985	233,40 DM
Mitteilungsblatt für 1985	24,00 DM
Beiträge für 1986	4.780,60 DM
Mitteilungsblatt für 1986	222,00 DM
Zinsen 1986	262,46 DM
Zwischensumme	<u>5.522,46 DM</u> =====
Einnahmen für 1987	243,60 DM
Gesamt	<u>5.766,06 DM</u> =====

B) AUSGABEN

1. Geschäftsstelle

Unterhaltung	1.776,50 DM
Geschäftsführung, Vorstand	307,68 DM
Bürobedarf	464,17 DM
Postgebühren	972,30 DM
Telefongebühren	324,10 DM
Druck-Schreibarbeiten-Filme-usw.	855,20 DM
Notariat - Amtsgericht	108,79 DM
Kontoführung BfG	87,80 DM
Verschiedenes	30,00 DM
Gesamt	<u>4.926,54 DM</u> =====

Kassenprüfungsbericht

Der Satzung des Sportrings der Vereine von Verkehrs- und Versorgungsbetrieben entsprechend wurden die Kassengeschäfte für das Geschäftsjahr 1986 überprüft.

Als Ergebnis der Kassenprüfung wird festgestellt:

1. Die Abschlußzahlen in den Büchern stimmen mit den Zahlen der Rechnungsabschlüsse überein.
2. Abweichungen zwischen Kassen-Soll und Kassen-Ist waren nicht gegeben.
3. Die Ist-Bestände wurden ordnungsgemäß übertragen.
4. Die Belege wurden ordnungsgemäß und richtig gebucht.
5. Die erforderlichen Buchungen erfolgten zeitgerecht.

Zu Beanstandungen bestand daher keinerlei Anlaß.

Dem Geschäftsführer des Sportrings wird von seiten der Kassenprüfung Dank und Anerkennung für die im vergangenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit ausgesprochen.

Seine Entlastung wird empfohlen.

Würzburg, den 05. August 1987

Die Kassenprüfer

gez. Gudrun Schackel

gez. Michael Lagocki

Jahresbericht des Spartenleiters Kegeln - Bohle:

Sportring Pokal Kegeln Bohle am 02.05.87 in Bremen.

Bei den Damen wurde wie folgt gekegelt:

1. Bremen	mit 3.508 Holz
2. Hannover	" 3.491 "
3. Berlin-Nord	" 3.477 "
4. Berlin-Zehlendorf	" 3.425 "

Den Wanderpokal gewann Bremen.

Bei den Herren wurde wie folgt gekegelt:

1. Berlin-Nord	mit 3.650 Holz
2. Berlin-Zehlendorf	" 3.645 "
3. Bremen	" 3.622 "
4. Hannover	" 3.611 "

Den Wanderpokal gewann Berlin-Nord.

Den Pokalgewinnern nochmals herzlichen Glückwunsch und Bremen herzlichen Dank für die hervorragende Ausrichtung.

Das nächste Sportring Pokal Kegeln Bohle findet am 18.06.1988 in Berlin-Nord statt.

Folgende Mannschaften nehmen teil:

- Bremen
- Hannover
- Berlin - Nord
- Berlin - Zehlendorf

gez. Günter Herrmann
- Spartenleiter Kegeln Bohle -

Jahresbericht des Spartenleiters Kegeln Schere

Am Sonntag den 5. April 1987 fand im Kegelstübchen, Moritzstr. 45 a in Mülheim/Ruhr die Endrunde der Damen und Herren um den Sportring-Pokal-Kegeln-Schere statt.

Alle beteiligten Mannschaften waren pünktlich angereist und so konnte um 10.00 Uhr mit den Wettkämpfen begonnen werden.

Bei den Damen gab es folgende Ergebnisse:

1. BSG Osnabrück	mit 3.970 Holz
2. BSG Mülheim/Ruhr	" 3.826 "
3. BSG Essen	" 3.648 "
4. BSG Kassel	" 3.644 "

Beste Einzelkeglerin wurde Fr. Wieking von der BSG Mülheim/Ruhr mit 715 Holz.

Bei den Herren gab es folgende Ergebnisse:

1. BSG Osnabrück	mit 4.281 Holz
2. BSG Kassel	" 4.243 "
3. BSG Bielefeld	" 4.233 "
4. BSG Mülheim/Ruhr	" 4.175 "

Bester Einzelkegler wurde mit dem überragenden Einzelergebnis von 742 Holz der Sportfreund Manfred Diekamp von der BSG Osnabrück.

Gegen 18.00 Uhr fand die Siegerehrung mit der Überreichung der Wanderpokale statt. Die besten Einzelkegler wurden von der BSG Mülheim/Ruhr mit einem Präsent besonders geehrt. Die neue Auslosung, sowie die Ausgabe der Siegerurkunden erfolgt am 18.09. bis 20.09.1987 auf der Jahreskonferenz des Sportrings in Essen. Zum Schluß möchte ich mich bei allen Mannschaften für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. In der Hoffnung, daß recht viele Vereine an der neuen Runde teilnehmen, verbleibe ich

mit sportlichem Gruß
"GUT HOLZ"

gez. Heinz-Jürgen Ruczynski
- Spartenleiter Kegeln-Schere -

Jahresbericht des Spartenleiters Wandern

Das Wandertreffen 1987, dessen Ausrichtung in diesem Jahr von den Karlsruher Wanderfreunden übernommen wurde, war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg.

Über 200 Wanderfreunde trafen sich vom 12.-14. Juni in Karlsruhe. Die Wanderung am Samstag, 13. Juni, war von den Karlsruher Wanderfreunden unter Führung von Friedrich Loch einwandfrei vorbereitet und organisiert. Um 8.30 Uhr traf man sich am Albtalbahnhof zur Fahrt mit dem neuen Stadtbahnzug nach Herrenalb. Von dort ging es dann eine Stunde in steter Steigung zum Bernstein. Oberhalb Bernbach war dann im Wald die Rast mit Erbseneintopf und Brötchen. Anschließend ging es dann über die Falkenfelsen zurück nach Karlsruhe. Alles in allem war auch dieses Wandertreffen ein weiterer Höhepunkt in der Entwicklung der Sparte Wandern im Sportring.

Einziger Schwachpunkt aus der Sicht des Wanderwartes: seit Jahren kommen wir über die Zahl 13 der Wandergruppen im Sportring nicht hinaus. Sollte hier die 13 tatsächlich eine Unglückszahl sein ?!

Alle Wandergruppen möchte ich auch dieses mal aufrufen, beteiligt Euch an dem jährlichen Wandertreffen und sei die Gruppe noch so klein.

Den Vorständen der Mitgliedsvereine möchte ich bei dieser Gelegenheit ins Stammbuch schreiben, schätzt Eure Wandergruppen nicht zu gering ein. Bei den 13 Mitgliedsvereinen die eine Wandergruppe besitzen, hat es sich erwiesen, daß diese Sparte eine wesentliche Bereicherung im Leben des Vereins bedeutet.

Ich wünsche allen Wandergruppen im Sportring eine gedeihliche Weiterentwicklung im kommenden Jahr und ein gesundes Wiedersehen vom 24. - 26. Juni in B e r l i n.

gez. Friedrich Lutz

- Wanderwart -

Jahresbericht des Spartenleiters Tisch Tennis:

Liebe Sportfreunde, diesmal möchte ich meinen Jahresbericht nicht mit der von mir gewohnten scharfen Kritik an den Vereinen beginnen. Ich müßte mich dabei wiederholen, denn dies wurde von mir bereits im Jahresbericht 1986, nachzulesen im Konferenzheft anläßlich der Tagung in Winterthur, ausführlich erwähnt. Auch gab es nach Abschluß der 4 Vorrunden-Turniere um den Sportring Pokal im weiteren Verlauf des Wettbewerbs keine Beanstandungen mehr für den Spartenleiter. Glaubt mir, das tut richtig gut!

Da ich auch über die Spiele der beiden Zwischenrunden, Gruppe Nord und Süd, im Mitteilungsblatt 4/86 ausführlich berichtet habe, kann ich mich heute voll auf die Endrunde konzentrieren, die am 18. Juli in Saarbrücken stattfand.

Zunächst sollte diese bereits am 16. Mai stattfinden. Da jedoch Osnabrück als einer der vier Endrunden Teilnehmer diesen Termin nicht wahrnehmen konnte, haben die Saarbrücker Sportfreunde mit viel Mühe und zähen Verhandlungen mit der Stadt einen für sie zwar nicht gerade günstigen aber letztlich für alle 4 Mannschaften akzeptablen Termin, den 18. Juli, gefunden. Hierfür möchte ich ein erstesmal Dank sagen, denn durch die Terminverschiebung kam ein Sportlertreff mit einer Holländischen Stadt für dieses Jahr nicht zustande.

Doch nun zur Endrunde, für die sich die Mannschaften aus Essen, Osnabrück, Wiesbaden sowie Gastgeber Saarbrücken qualifiziert hatten.

Pünktlich um 9.30 Uhr begann das gut vorbereitete Turnier, bei dem Jeder gegen Jeden spielte. Bereits nach der ersten Runde, besonders im Verlauf der Paarung Saarbrücken gegen Pokalverteidiger Wiesbaden, war abzusehen wer diesmal Pokalsieger werden würde. Saarbrücken lief nach einem 3 : 1 Rückstand zu einer Form auf, der die Wiesbadener als zweimaliger Pokalgewinner in Folge nichts mehr entgegenzusetzen hatten und kein Spiel mehr gewannen. Wenn auch die meisten Spiele nur knapp ausgingen, so war bei einem Endstand von 9 : 3 für Saarbrücken allen klar wer hier nach Turnierende die Nase vorn haben würde.

Mein ehrlicher, als Wiesbadener von Herzen kommender Glückwunsch, gilt dem diesjährigen Pokalgewinner Saarbrücken, einer Mannschaft, die von Anbeginn des Sportrings dabei ist und sich zum 55jährigen Bestehen ihrer Sportkameradschaft das schönste Geschenk selbst gemacht hat.

Auch im weiteren Verlauf des Turniers waren schöne und interessante Spiele, die in sportlich fairer Weise ausgetragen wurden, zu sehen. Spannend wurde es noch einmal im abschließenden Spiel zwischen Essen und Wiesbaden, bei dem es um den 2. Platz ging, als es plötzlich, selbst für die Essener überraschend, 5 : 5 stand. Letztendlich hatte Wiesbaden doch noch mit 9 : 5 gewonnen und damit den 2. Platz erreicht.

Hier nur die Ergebnisse:

Essen	-	Osnabrück	9 : 2
Wiesbaden	-	Saarbrücken	3 : 9
Osnabrück	-	Wiesbaden	0 : 9
Essen	-	Saarbrücken	0 : 9
Saarbrücken	-	Osnabrück	9 : 3
Wiesbaden	-	Essen	9 : 5

Die Abschlußtabelle:

1. und Pokalgewinner 1987	Saarbrücken	6 : 0 Punkte	27 : 6 Spiele
2.	Wiesbaden	4 : 2 "	21 : 14 "
3.	Essen	2 : 4 "	14 : 20 "
4.	Osnabrück	0 : 6 "	5 : 27 "

Zum Schluß möchte ich dem Ausrichter Saarbrücken für die einwandfreie Durchführung des Turniers sowie für die gute Aufnahme und die ebenso gute Bewirtung ihrer Gäste danken. Auch gilt allen anwesenden Mannschaften Lob und Anerkennung für ihr sportliches Auftreten.

Nicht versäumen aber möchte ich als Spartenleiter nach Beendigung der Pokalrunde 1986/87 allen teilnehmenden Mannschaften und den 7 Ausrichtern ein herzliches Dankeschön zu sagen, für ihre oftmals entbehrte Freizeit, ihre Mühe und Arbeit und die Inkaufnahme von weiten Reisen.

Ich hoffe und wünsche, daß sich auch für die Runde 1988/89 wieder recht viele Vereine finden, die ihre Mannschaften in den Wettbewerb senden. Das gleiche gilt auch für die im nächsten Jahr wieder stattfindenden TT-Einzelmeisterschaften, für deren Austragung sich schon jetzt Wiesbaden bewirbt.

gez. Herbert Deyssenroth
- Spartenleiter Tisch Tennis -

Jahresbericht des Vertreters für Auslandsvereine

Nach einem weiteren Jahr als Auslandsvertreter muß ich die Feststellung machen, daß neue Mitgliedsvereine werben ein sehr hartes Brot ist. Zwei Schweizer Vereine waren grundsätzlich bereit einmal im Sporing zu schnuppern; aber das war 1986 und nur mündlich. Auf meine Einladung, an der Konferenz in Essen als Gäste teilzunehmen, war kein Vorstandsmitglied beider Vereine abkömmlich. Ja, nun muß und werde ich halt weiter werben.

Am 12. - 14. Juni durften die Wanderwarte aus Linz und Winterthur mit kleiner Gruppe am 14. Wandertreffen in Karlsruhe teilnehmen, welches wieder, wie alle vorherigen ein voller Erfolg war.

Weitere Aktivitäten der Auslandsvereine sind mir nur diejenigen von Winterthur bekannt, so berichte ich halt ein wenig ausführlicher darüber. Am 13. - 14. Juni fand in Fribourg das 20. Schweizerische Verkehrsbetriebe Fußballturnier statt. Es beteiligten sich 12 Aktiv- und 3 Seniorenmannschaften daran. Dabei schnitten die Winterthurer Mannschaften sehr erfolgreich ab; wurden doch beide Mannschaften bei den Aktiven wie bei den Senioren zu Verkehrsbetriebe Schweizermeistern erkoren.

Von den Freiburger Wanderfreunden wurden wir am 5. September zu einer Wanderung eingeladen. Als Neuheit findet am Vorabend 4. September in der Nähe von Freiburg eine Weinprobe statt, auf beides freuen wir uns sehr.

Ich hoffe doch, daß ich das nächste Mal auch etwas über andere Auslandsvereine schreiben kann und verbleibe

mit sportlichen Grüßen

Hans Indermaur

- Vertreter der Auslandsvereine -

Jahresbericht des Spartenleiters Fußball

Ich möchte meinen Jahresbericht nicht gleich mit einer Schelte beginnen, denn darauf komme ich nachher. Im Gegenteil, es gibt auch Lob und Anerkennung.

So z.B. für die Gruppe N o r d, die in beiden Pokalen bis zum 30.04.87 die Endsieger ermittelt, d.h. erspielt hatten.

Im Hermann-Essig-Pokal ist das H e r t e n.

Im Sportring-Pokal ist das W u p p e r t a l.

Herzliche Gratulation !

Dagegen hat mich der S ü d e n zumindest im Sportring-Pokal Nerven und Arbeit gekostet wie nie zuvor, denn die Zwischenrunde konnte erst am 18.07.87 ausgespielt werden, obwohl sie schon zum 31.12.86 fällig gewesen wäre.

Die Endrunde wurde erst am 08.08.1987 auf Wunsch der Augsburger gegen Frankfurt in Frankfurt ausgetragen. Ergebnis 4 : 2 nach Verlängerung für A u g s b u r g.

Sieger der Gruppe S ü d also A u g s b u r g, der auch das Bundes-Endspiel gegen Wuppertal, dem Ausrichter, zu bestreiten hat.

Da ich lt. Geschäftsordnung meinen Bericht bis zum 15.08.87 vorlegen muß, können die Sieger beider Pokale erst bei der Konferenz bekanntgegeben werden.

Nun meine persönliche Meinung zu den immer wieder auftretenden Verzögerungen bei den vorgesehenen Zeiträumen für die Spiele:

Wenn sich ein Verein zu den Pokalen des Sportringes meldet, wird m.E. immer wieder übersehen, daß der eine oder andere in den Verbänden Pflichtspiele auszutragen hat. Da aber diese Spielrunden meist schon im August beginnen und erst im Mai beendet sind, kommt man mit den Spielen im Sportring (wie oft gehabt) ins Hintertreffen.

Was kann man dagegen tun? Diese Diskussion überlasse ich der diesjährigen Konferenz. Meine oft angesprochene Möglichkeit, Pflichtspiele in den Verbänden umzusetzen, geht wohl auch nicht mehr?

Liebe Freunde, wie wir aus dieser Lage für die kommende Runde 1988/89 herauskommen, muß die Überlegung aller Vereine ergeben, bevor man sich zu den Pokalspielen im Sportring anmeldet.

Hoffen wir alle, daß es in der neuen Runde besser wird.

Zu den Spielen in beiden Pokalen wäre zu sagen, daß sie lt. der Berichte an mich wenigen Unstimmigkeiten (betr. Schiri) fair und in Freundschaft ausgetragen wurden.

Mit Sportgruß

Karl Speck

- Spartenleiter Fußball -

- 23 -

Jahresbericht der Sparte Angeln

Am 05.09.87 ist das Sportringpokalangeln in Osnabrück. Bis zur Konferenz in Essen am 19.09.87 kann deshalb noch kein Ergebnis im Jahresbericht sein. Der neue Pokalsieger für das Jahr 1987 wird von mir mündlich in Essen genannt. Das ausführliche Ergebnis erfolgt im Mitteilungsblatt.

Wir hatten eine Besprechung der Anglergruppen am 14. März 87 in Mainz. Unsere Wettfischbestimmungen wurden überarbeitet und sind zwischenzeitlich den Anglergruppen zugegangen als Entwurf. Ich nehme an, die Wettfischbestimmungen können so, vor der Konferenz am 19.09.87 in Essen, bestätigt werden.

Auch der Aufnahmeantrag der Anglergruppe aus Münster liegt jetzt vor. Ich möchte bitten diesen Antrag zu unterstützen. Die Anglergruppen möchten die Sportfreunde aus Münster herzlich begrüßen. Auch die Anregung ein Sportringpokal im Hochseeangeln möchte ich zum Antrag erheben. Den Sportring bitte ich einen entsprechenden Pokal zur Verfügung zu stellen. Es gibt also neue Aktivitäten und ich möchte auch Unterstützung von den Anglergruppen haben, die nicht in Mainz anwesend waren. Nun gibt es für die Zukunft einiges zu tun. Ich möchte auch hiermit die Anglergruppen im Sportring offiziell 1988 nach Mannheim einladen. Die Freizeitgruppe Angeln der "MVV" macht Ausrichter. Der genaue Termin wird den einzelnen Anglergruppen von mir mitgeteilt. Für 1989 hat sich die BSG-Mainz bereiterklärt Ausrichter für den Sportringpokal im Angeln zu machen. Das war mein Bericht für 1987 ich kann nur noch sagen "Petri Heil" zum Angeln am 05.09.87 in Osnabrück und für das Jahr 1988 viel Erfolg für die Anglergruppen. Ich hoffe, daß auch Düsseldorf 1988 einen Antrag um Aufnahme in den Sportring stellt. Im Jahr 1985 hat sich dort bei der Rheinbahn eine BSG-Rheinbahn-Angeln gebildet. Auch diese Sportfreunde sind im Sportring herzlich willkommen.

Mit sportlichen Grüßen

K.- H. Zimmermann

- Spartenleiter Angeln -

Jahresbericht des Spartenleiters Kegeln Asphalt

Herren

Die Pokalspiele der vergangenen zwei Jahre wurden termingerecht ausgetragen. Beim Spartenleiter gingen keine Reklamationen ein, so daß das Endspiel um den Sportring-Wanderpokal am 23. Mai 1987 in Mannheim ausgetragen werden konnte.

Schon in der Vorrunde zeigte Mainz eine starke Leistung und bezwang den Pokalsieger von 1985 Wiesbaden. In der Zwischenrunde mußte auch Karlsruhe die Stärke der Mainzer Kegelfreunde anerkennen.

Augsburg meldete zum ersten Mal, zu den Spielen und erreichte durch einen Sieg in Ludwigshafen und Freilos das Endspiel in Mannheim.

Mannheim kam über München, das nicht ausgetragen wurde, und Frankfurt, Zwischenrunde, durch einen Sieg ins Endspiel.

Nach fairem Kegelkampf konnte Mannheim seinen Heimvorteil jedoch nicht entscheidend für sich nutzen, so daß die Mainzer mit nur zwei Holz Unterschied den Wanderpokal in die Landeshauptstadt von Rheinland - Pfalz mitnehmen konnten.

Ergebnisse:	Mainz	2.441 Holz
	Mannheim	2.439 "
	Augsburg	2.286 "

Damen

Rückblickend auf die Sportring-Pokalspiele im Kegeln-Asphalt Damen, wurde die Vorrunde durch die Mannschaften Ludwigshafen : Karlsruhe am 26.04.86 eröffnet, dann spielten Frankfurt : Wiesbaden und Mainz : Pforzheim. Mannheim kam in die Zwischenrunde durch Absage der Münchner Keglerinnen.

Sieger aus der Vorrunde Mainz gewannen in der Zwischenrunde gegen Mannheim und Frankfurt bezwang die Keglerinnen aus Karlsruhe.

So daß es am 26. Juli 1987 zu der Endspielpaarung Frankfurt : Mainz in Griesheim / Frankfurt Keglerklause kam.

Nach hartem Kegelkampf konnten die Keglerinnen aus Frankfurt, erst in der letzten Kegel Paarung, ihren Heimvorteil nutzen und sie gewannen das Endspiel mit 18 Holz Unterschied.

Ergebnisse:	Frankfurt	2.203 Holz
	Mainz	2.185 "

gez. Dofek

- Spartenleiter Kegeln Asphalt -

Sportring-Pokal Sparte Tennis Jahrgang 1986/87

Teilnehmende Vereine:

<u>Damen</u>	<u>Herren</u>
Augsburg	Augsburg
Essen	Essen
Mannheim	Mannheim
München	München
Wiesbaden	Pforzheim
	Wiesbaden
	Würzburg

Vorrunde

Damen: Das Ausscheidungsspiel Essen gegen Wiesbaden konnte nicht durchgeführt werden, da die Wiesbadener Damen-Mannschaft durch personelle Veränderungen nicht mehr vollständig ist. Somit ist Essen qualifiziert.

Herren: Ausscheidungsspiele am:

16.05.87	München	-	Pforzheim	9 : 0
27.06.87	Mannheim	-	Würzburg	9 : 0
05.07.87	Wiesbaden	-	Essen	2 : 7

Endspiele: Die Endkämpfe fanden am 4./5. September 1987 in Mannheim statt.

Es standen sich gegenüber bei den

Damen:	Mannheim	-	München	0 : 6
	Essen	-	Augsburg	0 : 4

Somit Spielte um Platz 1 und 2

<u>München</u>	:	<u>Augsburg</u>	4 : 2
----------------	---	-----------------	-------

und um Platz 3 und 4

Mannheim : Essen 4 : 0

1. Sieger: München
2. Sieger: Augsburg
3. Sieger: Mannheim
4. Sieger: Essen

Herren: Essen - München 0 : 6
Augsburg - Mannheim 6 : 3

Spiel um Platz 1 und 2

München : Augsburg 0 : 9

Spiel um Platz 3 und 4

Mannheim : Essen 5 : 4

1. Sieger: Augsburg
2. Sieger: München
3. Sieger: Mannheim
4. Sieger: Essen

Den von München gestifteten Sportring-Pokal konnten die Damen aus München erringen, und den von Mannheim gestifteten Sportring-Pokal errangen die Herren aus Augsburg.

gez. O. Rauch

- Spartenleiter Tennis -

Jahresbericht der Sparte Bowling

Samstag, 12. Sept. 1987 in Berlin

Ausrichter: BSG - BVG Lichterfelde

Damen

1. Berlin Zehlendorf	3 768 Pins	4. Berlin-Lichterfelde	3 618 Pins
2. Wiesbaden	3 766 Pins	5. Berlin BSR	3 261 Pins
3. Essen	3 674 Pins	6. Bremen	3 222 Pins

Bestes Einzel Heike Lentz BVG Lichterfelde 223 Pins

Beste Serie Marita Weber Wiesbaden 1 075 Pins

Herren:

1. Berlin Nord	4 108 Pins	9. Berlin BSR	3 796 Pins
2. Pforzheim	4 107 Pins	10. Bremen	3 766 Pins
3. Berlin Lichterfelde	4 057 Pins	11. Pforzheim II.	3 680 Pins
4. Berlin Lichterfelde II.	4 009 Pins	12. Bremen II.	3 610 Pins
5. Berlin Zehlendorf	3 983 Pins	13. Berlin Nord II.	3 562 Pins
6. Wiesbaden	3 965 Pins	14. Essen II.	3 499 Pins
7. Essen	3 917 Pins	15. Berlin Lichterfelde III.	3 475 Pins
8. Berlin Zehlendorf II.	3 842 Pins	16. Berlin BSR II.	3 243 Pins

Bestes Einzel Willi Breitkopf Pforzheim 237 Pins

Beste Serie Willi Breitkopf Pforzheim 1 212 Pins

gez. Töpffer
Spartenleiter Bowling

Jahresbericht der Sparte Handball:

09.05.1987 in Frankfurt

Pokalsieger 1987

Sportgemeinschaft 1928 e.V. Frankfurt

XX

Jahresbericht der Sparte Faustball

1987 wurde keine Pokalrunde durchgeführt.

Antrag 1

BSG Stadtwerke Münster GmbH

Die BSG Stadtwerke Münster GmbH Sparte Angeln hat zum 01.04.1987 Aufnahmeantrag gestellt.

Der Vorstand des Sportrings hat seine Zustimmung gegeben.

Um Bestätigung durch die Jahreskonferenz nach § 3 der Satzung wird gebeten.

Vorstand
Sportring

Antrag 2

Sparte Sportangeln

1. Die Wettfischbestimmungen mit Anhang, die als Entwurf den Anglergruppen zugegangen sind, sollen durch die Konferenz beschlossen werden. (Entwurf Seite 31 - 34)

2. Unter den Anglergruppen im Sportring soll ein Pokal "Hochseeangeln" eingeführt werden. Erster Versuch wird im Jahr 1988 gemacht. Pokal soll vom Sportring zur Verfügung gestellt werden.

Wir bitten um Zustimmung.

gez. Karl-Heinz Zimmermann
- Spartenleiter Angeln -

Sportring der Verkehrs- und Versorgungsbetrieben
Wettfischbestimmungen der Sparte "Angeln"

- 1) Die im Sportring unter der Sparte Angeln zusammengefaßten Anglergruppen von Verkehrs- und Versorgungsbetrieben angeln in Anlehnung nach den Bestimmungen des " V D S F " in fairer und sportlicher Weise.
- 2) Es werden Freundschaftstreffen und Pokalfischen innerhalb der Sparte Angeln des Sportrings durchgeführt, um den Angelsport zu betreiben und zu fördern.

Die Freundschaftstreffen und Pokalfischen werden mit dem Spartenleiter abgesprochen, um eventuelle Terminüberschneidungen auszuschließen.

- 3) Jedes Jahr wird ein Wettfischen um den Sportringpokal durchgeführt. Bei der Jahreskonferenz sollte sich ein Ausrichter für das kommende Jahr melden. Alle Anglergruppen im Sportring können sich an diesem Wettfischen beteiligen und eine Mannschaftsmeldung abgeben.
Der Ausrichter sollte die Wettfischbedingungen ausschreiben und verschicken, eine Änderung dieser Bedingungen ist nach der Verschickung nicht mehr möglich. Zimmerbestellungen sollten vom Ausrichter vermittelt werden. Bei Nichtteilnahme ist Fehlanzeige erforderlich.
- 4) Sieger ist die Mannschaft, die nach Platzzifferbewertung den ersten Platz belegt. Beispiel über den Ausrechnungsmodus ist im Anhang ersichtlich. Die Einteilung erfolgt nach Sektoren. Geangelt wird mit einer Rute und in einem Durchgang. Nur in Ausnahmefällen kann in zwei Durchgängen geangelt werden. Alle gemeldeten Mannschaften treten gleichzeitig zum Angeln an. Die Angelzeit beträgt grundsätzlich 3 Stunden. Der Sieger des Wettfischens um den Sportringpokal wird im Pokal namentlich eingetragen. Beim dritten Eintrag der gleichen Anglergruppe geht der Pokal in den Besitz dieser Anglergruppe.

Diese Anglergruppe hat dann einen Ersatzpokal zu beschaffen.

- 5) Der Sieger des Wettfischens um den Sportringpokal erhält zusätzlich, da der Pokal nach dem nächsten Wettfischen an eine andere Anglergruppe gehen kann, ein Erinnerungspräsent. Der Sportring stellt für jede teilnehmende Mannschaft eine Urkunde aus.

Das Erinnerungspräsent kann durch eine Spende, oder von erhobenen Startgebühren, oder vom Sportring gestellt werden. Das Erinnerungspräsent ist bei der Ehrung mit dem Pokal zu überreichen.

- 6) Jede Anglergruppe stellt eine Mannschaft von 5 Personen für das Wettfischen um den Sportringpokal. Die Zahl der Angler zu anderen Anglertreffen - Freundschaftstreffen - Städte-treffen wird unter den Gruppen selbst abgesprochen.

- 7) Die gefangenen Fische sollen einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden. Die Fische sind waidgerecht zu töten und in Eimern oder Kunststoffbeutel, die vom Ausrichter gestellt werden, aufzubewahren, um eine Gewichtskontrolle einwandfrei zu gewährleisten.

Verhakte, untermäßige und nicht in die Wertung kommende Fische sind schonend zurückzusetzen.

Schreibt der Gewässerinhaber andere Regelungen vor, kann entsprechend verfahren werden.

Zum Anfüttern sind keine gefärbten Futtermittel und Maden zu verwenden. Futtermittel dürfen nur aus natürlichen Stoffen bestehen. Das Futtermittel oder Anfüttermaterial darf 3 - 7 Liter - trocken - nicht überschreiten. 3 Liter im Stillwasser und entsprechend der Fließgeschwindigkeit 7 Liter im Rhein. Der Ausrichter soll die Menge genau festlegen.

- 8) Am Austragungsort werden die Namen der Mannschaft dem Ausrichter bekannt gegeben.
Die Personen der gemeldeten Mannschaft müssen Mitglied der Betriebssportvereinigung sein und den Bundesjahresfischereischein besitzen.

Jede Gruppe oder Vereinigung ist für seine Mitglieder um ausreichende Versicherung selbst haftbar.

- 9) Die Angeltermine müssen jeweils am Anfang eines jeden Jahres, spätestens bis Ende März, dem Spartenleiter mitgeteilt werden.
Zugesagte Meldungen sind einzuhalten.

Der Spartenleiter wird die Terminwünsche den Anglergruppen mitteilen und mit ihnen absprechen.

- 10) Termin zur Austragung des Wettfischens um den Sportringpokal kann auch ein Samstag oder Wochenfeiertag sein. Festlegung obliegt dem Ausrichter mit dem Spartenleiter. Besichtigungsmöglichkeit der Angelstrecke sollte für die Teilnehmermannschaften gegeben sein. Die Wettfischstrecke soll nach Möglichkeit eine gleiche Wassertiefe haben. Änderungen können in Ausnahmefällen durch Vergrößerungen des Startplatzes vorgenommen werden.

Alle Ausrichter haben sich im Grundsatz an die Wettfischbestimmungen des Sportrings zu halten. Es wird mit dem Spartenleiter eine Ausrichterkommission gebildet, die aus je 1 Person der teilnehmenden Mannschaften besteht. Diese Person ist mit Abgabe der Mannschaftsmeldung zu benennen. Die Entscheidungen dieser Kommission sind bindend. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Spartenleiters.

Beschluß am 19.09.1987 in Essen

Antrag 3

Spartenleiter Sportring Kegeln-Bohle

Antrag zu Änderung der Spielordnung des Sportring-Pokal Kegeln-Bohle. Nach Absprache mit den teilnehmenden Vereinen der BSG Bremen, BSG Üstra Hannover, BSG BVG Nord und BSG BVG Zehlendorf wurde in der Spielordnung neu aufgenommen.

§ 2 Pokal

1. Der Pokal ist ein Wanderpokal. Er wird für Damen und Herren getrennt ausgespielt. Wir bitten die Jahreskonferenz, den Vorstand, den Verwaltungsrat und den Ehrenbeirat diesen Antrag zu zustimmen.

Entwurf der neuen Spielordnung Seite 36 - 37

gez. Günter Herrmann

- Spartenleiter Sportring Kegeln-Bohle -

SPORTRING DER VEREINE VON VERKEHRS- UND VERSORGENSBETRIEBEN

SPIELORDNUNG SPORTRING-POKAL

SPARTE KEGELN (BOHLEBAHN)

§ 1 Teilnahmeberechtigung

- (1) Teilnahmeberechtigt sind Vereine, Betriebssportgemeinschaften, Abteilungen und Sparten, die Mitglied des "Sportrings" sind.
- (2) Die Mitgliedsvereine haften für die ordnungsgemäße Versicherung ihrer Keglerinnen und Kegler.
- (3) Auf Verlangen muß die Mitgliedschaft in einem der unter Abs. 1 genannten Organisationen in geeigneter Weise nachgewiesen werden (z.B. Spielerpaß, Dienstausweis oder Vereinsausweis).

§ 2 Pokal

- (1) Der Pokal ist ein Wanderpokal. Er wird für Damen und Herren getrennt ausgespielt.
- (2) Endgültiger Gewinner des Pokals wird, wer denselben dreimal hintereinander oder fünfmal außer der Reihe gewonnen hat.
- (3) Der endgültige Gewinner stiftet einen neuen Pokal.

§ 3 Mannschaften / Wettkampfordnung

- (1) Zu jeder Mannschaft gehören sechs (jedoch mindestens fünf) Keglerinnen bzw. Kegler. Gemischte Mannschaften sind nicht zugelassen.
- (2) In die Wertung kommen die besten fünf Keglerinnen bzw. Kegler. Das schlechteste Ergebnis ist das Streichergebnis (bei sechs Keglerinnen bzw. Keglern).
- (3) Gekegelt werden 100 Wurf in die Vollen, dabei ist sowohl bei den Damen als auch bei den Herren Gassenzwang vorgeschrieben.

- (4) Gewinner des Wanderpokals ist die Mannschaft mit der höchsten Holzzahl nach Maßgabe der Absätze 2 und 7.
- (5) Die Kegelbahnen müssen den Bestimmungen des DKB entsprechen.
- (6) Es wird über 4 Bahnen gekegelt. Dabei hat jede/r Starter/in 25 Wurf auf jeder Bahn. Es wird im Kettenstart gestartet, wobei die Startfolge ausgelöst wird.
- (7) Enden mehrere Mannschaften mit der gleichen Holzzahl, so werden die letzten fünf Wurf eines jeden Starters addiert. Ist auch dann noch kein Sieger ermittelt, so werden die letzten 10 Wurf addiert usw.
- (8) Von jeder Mannschaft ist der Schreibdienst zu der angegebenen Zeit auszuführen. Jede Kugel ist im Spielbericht einzutragen.
- (9) Der Ausrichter ist für den ordnungsgemäßen Ablauf des Turniers verantwortlich.

§ 4 Startgebühr

Vom Ausrichter kann zur Abdeckung der Bahnkosten eine Startgebühr erhoben werden. Die Startgebühr beträgt DM 5,-- je Starter/in und kann bei höheren Bahnkosten entsprechend den tatsächlichen Selbstkosten erhöht werden.

§ 5 Schlußbestimmungen

- (1) In allen nicht in diesen Ausschreibungen enthaltenen Bestimmungen wird nach denen des DKB verfahren.
- (2) Der Austragungsort, der Termin und der Ausrichter für das nächste Jahr ist jeweils nach Abschluß des Pokalwettbewerbs des laufenden Jahres zwischen den Teilnehmer und Teilnehmerinnen einvernehmlich abzusprechen.
- (3) Diese Spielordnung gilt ab Ausspielung des Pokals für das Jahr 1988 und tritt an die Stelle der Spielordnung vom Februar 1983.

Mannheim, Essen, den 19.09.1987

Günter Herrmann
- Spartenleiter Kegeln -

Jahresbericht Einzelmeisterschaften Kegeln Asphalt:

Die ersten Sportring Einzelmeisterschaften im Kegeln Asphalt fanden in Karlsruhe Betriebshof am Samstag, den 29. August 1987 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Danach die Siegerehrung.

Leider nahmen nur 4 Städte an dieser Meisterschaft teil, es wurden 13 Städte angeschrieben.

Aus Mainz 10 Spieler, Mannheim 7 Spieler, Pforzheim 11 Spieler und aus Karlsruhe 10 Spieler, sodaß 14 Keglerinnen und 24 Kegler in den 4 Wettbewerben um Gold, Silber und Bronze Medaillen kegelten.

Meister bis 50 Jahre Herren wurde:

1. Suchy Alfred	Pforzheim	417 Holz
2. Mages Gernold	Mainz	413 Holz
3. Wittermann Kurt	Mannheim	403 Holz

Meisterin bis 50 Jahren Damen wurde:

1. Schmalz Elke	Mainz	402 Holz
2. Lutz Ingrid	Karlsruhe	400 Holz
3. Siebers Roswitha	Mainz	398 Holz

Meister ab 50 Jahre Herren wurde:

1. Werzinger Udo	Karlsruhe	396 Holz
2. Esser Paul	Mainz	390 Holz
3. Girrbach Horst	Pforzheim	389 Holz

Meisterin ab 50 Jahre Damen wurde:

1. Hermann Erna	Mainz	369 Holz
2. Werzinger Gerlinde	Karlsruhe	366 Holz
3. Dofek Friedl	Pforzheim	315 Holz

gez. Dofek

Spartenleiter Kegeln Asphalt